Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 83 (1942)

Rubrik: Wappen-Siegel der Nidwaldner Landammänner

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wappen-Siegel der Nidwaldner Landammänner

nach Zeichnungen von Walter Vokinger
mit Auszügen aus Protokollen und Urkunden von Staatsarchivar Ferd. Niederberger.
(Fortsetzung der im Nidwaldner Kalender 1941 begonnenen Veröffentlichung.)

Landammann Stanislaus Alois Christen von Wolfenschießen

Im Amte 1761/62, 1767/69 1775/76, 1779/80.

Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

1750	Landsfähnrich.
1753 April 29.	Landesstatthalter.
1755 Mai 11.	von den nach der Leventina aufgebotenen 400 Mann Nidwaldner-mannschaft unter dem Gewehr zu ihrem Kommandant gewählt.
1759—1760	Landvogt zu Sargans.
1761 April 26.	Landammann.
1763 im Aug.	Gesandter an die Jahresrechnung nach Lugano und Locarno.
1766 Juli 7.	Gesandter auf die Tagsatzung nach Frauenfeld.
1767 Mai 25.	Gesandter an die Konferenz von Uri, Schwyz und Unterwalden in Buochs.
1767 Aug. 26.	Gesandter an die Konferenz v. Uri, Schwyz u. Unterwalden in Treib.
1768 Febr. 29.	Gesandter an die kath. außerord. Tagsatzung in Luzern.
1768 Mai 9.	Gesandter an die außerord. gemeineidg. Tagsatzung in Baden.
1769 April 5.	Gesandter an die Konferenz mit Obwalden in Ennetmoos.
1769 April 12.	Gesandter an die Konferenz von Uri, Schwyz und Unterwalden in Brunnen.
1769 Juli 3.	Gesandter auf die Tagsatzung nach Frauenfeld.
1775 Juli 3.	Gesandter auf die gemeineidg. Tagsatzung nach Frauenfeld.
1775 Sept. 18.	Gesandter an die kath. außerord. Tagsatzung in Luzern.
1776 Aug. 19.	Gesandter an die kath. außerord. Tagsatzung in Luzern.
1776 Sept. 22.	Gesandter auf die außerord. Tagsatzung der 13 und zugewandten Orte nach Baden.
1777 Mai 12.	Gesandter zur Bundeserneuerung mit Frankreich in Solothurn.
1777 Aug. 25.	Gesandter zur Bundesbeschwörung mit Frankreich in Solothurn.
1777 Aug. 29.	Gesandter zur außerord. Konferenz der 13 und zugewandten Orte nach Baden.
1780 Sept. 18.	Gesandter zur außerord. gemeineidg. Tagsatzung nach Solothurn.
1780 Nov. 14.	Gesandter zur Bundeserneuerung mit Wallis nach Sitten.

Randbemerkung: Sein schönes schmiedeisernes Grabkreuz hängt neben dem rechten Seitenportal der Pfarrkirche von Wolfenschießen.

Wappen: in Blau über grünem Dreiberg ein rotes, von rechts unten nach links oben, von einem goldenen weißbefiederten Pfeil durchstochenes und mit drei roten grün beblätterten Rosen bestecktes Herz, zwischen zwei kreuzweise zum Pfeil links unten und rechts oben stehenden goldenen Sternen.

Sein Siegel:

Nach dem Original-Siegel des Landammann Stanislaus Alois Christen im Rathaus Stans.

Wahlspruch: Post vulnera flores (Auf Opfer folgen Kränze).

Zivilstand: Geboren am 15. Mai 1715, Sohn des Ratsherr Hans Kaspar Christen und der Margaretha Blättler von Hergiswil.

Verehelicht mit Anna Katharina Hug von Wolfenschießen.

Gestorben den 16. Dezember 1787.

Kinder:

1. Landschreiber Josef Maria Christen-Wyrsch geb . 1736. Der Stamm ist im holländischen Lieutnant und neapolitanischen Hauptmann Alois Christen-Simon erloschen.
2. Landsfähnrich und Großmajor in spanischen Diensten Jakob Alois Christen-Barmettler. Der Stamm ist im holländischen Lieutnant und neapolitanischen Oberst Alois Christen erloschen.
3. Anna Katharina Christen vermählt mit Obervogt und Ratsherr Kaspar Barmettler von Buochs.
4. Marie Aloisia Christen vermählt mit Gesandter und Ratsherr Ignaz Odermatt von Dallenwil.

Geschwister: 2 Brüder: Josef Ignaz und Franz Remigi.

2 Schwestern: Marie Josefa und Anna Barbara.

5 Stiefbrüder: Hans Kaspar, Hans Valentin, Hans Martin, Hans Josef und Benedikt.

6 Stiefschwestern: Anna Margareth, Anna Marie, Marie Anna, Marie Klara, Marie Katharina und Marie Katharina Barbara.

Besitzung: Erbauer des Hauses „zum Röseligarten" in Wolfenschießen.

Landammann Marquard Zelger von Buochs

Im Amte 1428/29, 1430/31, 1432/33, 1438/39.

Sein Siegel:

Nach dem Original-Siegelabdruck im Stadtarchiv Baden

Wappen: Nach rechts gekehrte rote wachsende Kuh über grünem Dreiberg in Weiß.

Zivilstand: Sohn des Landammann Thomas Zelger (gefallen in der Schlacht bei Arbedo den 30. Juni 1422). Vermählt mit Margarethe ze Nidrest von Dallenwil, des Landammann Heinrich's Tochter im „Acheri" zu Buochs, (ihr Großvater Bartholomäus ze Nidrest trug das Nidwaldner Landesbanner in der Schlacht bei Arbedo, wo er den Heldentod fand). Gefallen am 24. Mai 1443 an der Letzi am Hirzel.

Kinder:

1. Kaspar Zelger-Boumer. Der Stamm ist in Melchior Zelger zu Saanen erloschen.
2. Landammann Marquard Zelger- am Stein, Stammvater der heutigen Stammfamilien: des Ratsherr Daniel Zelger-Lussi sel. Niederdorf und des Arnold Zelger-Gut sel. Oberdorf.
3. Konrad Zelger-Windlin ohne Nachkommen.

Besitzung: Die Liegenschaft „Bürg" zu Buochs.

Die wichtigsten urkundlichen Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

1433 Febr. 6.	Besiegelt er das neue Dorfrecht zu Buochs.
1435	Landvogt zu Baden.
1435 Juni 16.	Mit den eidg. Boten Friedensvermittler im Weidgangstreit zwischen der Stadt Mellingen einerseits und den Klöstern Wettingen, Königsfelden, Oetenbach in Zürich, den Spitälern zu Baden und zu Bremgarten, den Gemeinden Birmensdorf, Fislisbach, Stetten, Niederrohrdorf und ihren Mithaften anderseits.
1435 Juli 28.	Untersuchungsrichter im Streit zwischen dem Kloster Muri und den in Merenschwand ansässigen St. Martins-Eigenleuten.
1441 Febr. 15.	Gesandter auf den Tag nach Luzern betr. Streit zwischen Zürich und den mit Schwyz und Glarus Verlandrechteten.
1443 Mai 24.	Kommandant der Nidwaldner in der Schlacht am Hirzel.

Landammann Franz Durrer von Dallenwil

Im Amte 1850/51, 1852/53, 1854/55, 1856/57.

Sein Siegel:

Nach dem Original im Rathaus Stans

Wappen: in Rot ein silbernes Kreuz in einem steigenden goldenen Halbmond über grünem Dreiberg, überhöht von drei goldenen Sternen.

Zivilstand: Geboren am 7. September 1790 zu Stans, Sohn des Kirchmeier Valentin Durrer und Anna Marie Stockmann von Sarnen.
Verehelicht im Jahre 1819 mit Marie Klara Jann von Stans (des Spitalherren Tochter).
Gestorben den 20. Dezember 1857 zu Baden.

Kinder: Keine Nachkommen.

Geschwister: 4 Brüder: Anton (Großvater von Staatsarchivar Dr. Robert sel.), Alois, Valentin und Jakob.
4 Schwestern: Anna Marie, Marie Gertrud, Marie Josefa und Marie Regina.

Besitzung: Die Liegenschaft „Breiten" in Stans, gekauft am 26. November 1807 um 16 650 Gulden oder 74 000 Nidwaldner Pfund.

Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

1815 April 24.	Polizeidirektor, an Stelle des eingeklagten, berüchtigten Reaktionsführers Landshauptmann, Polizeidir. Jos. Remigi Zelger Obervogt.
1847	Hitziger Sonderbündler, der aber nach der Niederlage und beim Einzug der eidg. Truppen nicht mit seinen Freunden ins Grunggis oder nach Niederrickenbach hinauf geflüchtet ist.
1847 Dez. 12.	Scheiterung des Versuchs der eidgenössisch gesinnten Partei an der außerordentlichen Landsgemeinde, ihn als Polizeidirektor zu sprengen.
1849 Mai 13.	Verfassungsrat.
1850 April 28.	Landammann.

Landammann Bartholomäus Odermatt von Stans

Im Amte 1639/40, 1644/45, 1648/49, 1655/56, 1660/61.

Sein Siegel:

Nach Siegelabdruck-Copie im Rathaus und Museum Stans

Wappen: Zwischen zwei goldene Sterne hinaufragendes weißes fußgesparrtes Kreuz über grünem Dreiberg in Grün.
Es ziert den Muttergottes-Altar in der Pfarrkirche zu Stans.

Zivilstand: Sohn des Melchior Odermatt und der Barbara von Büren von Buochs.
Verhehlicht mit 1. Marie Lussi von Stans. 2. Margarteha von Uri von Oberdorf.
Gestorben den 15. Januar 1672.

Kinder: Von der ersten Frau:

1. Marie Elisabetha vermählt mit Bernhard Blättler von Stans.

Vermutlich von der zweiten Frau:

1. Landschreiber Franz Odermatt-Lussi geb. 1622. Der Stamm ist im einzigen Nachkommen aus dieser Ehe, H.H. Bartholomäus Odermatt, Jesuit, erloschen.
2. Pater Petrus Odermatt, Pfarrer und Dekan des Gotteshauses Muri und Statthalter zu Klingenberg.
3. Kaplan Bartholomäus Odermatt, geb. 1632, zu Ennetmoos.
4. Dorothea geb. 1620, vermählt mit Landvogt Kaspar von Büren von Ennetmoos.
5. Anna Marie geb. 1634, im Kloster St. Clara.
6. Katharina geb. 1636.

Geschwister: 1 Bruder: Heinrich. 1 Stiefbruder: Kaspar. 1 Stiefschwester: Marie.

Besitzung: Die Liegenschaft „Oberes Staldifeld" in Oberdorf.

Oeffentliches Leben:

1610 April 25.	2. Landschreiber.
1615 April 26.	1. Landschreiber.
1623 April 30.	Zum Landvogt für Rheintal gewählt.

1623 Juli 3.	Mitglied der Kommission zur Grenzbereinigung zwischen Emmetten und Seelisberg.
1623 Dez. 9.	Untersuchungsrichter gegen Bernhard Amlehns Tochtermann.
1625 März 12.	Proviantschätzer.
1626 Juni 3.	Bote nach Baden.
1626	Als Landvogt vom Rheintal im Amt.
1630 Juli 3.	Verhörrichter gegen Marie Zwück von Uznach.
1636 April 27.	Landesstatthalter.
1639 Mai 1.	Landammann und Abgeordneter zur Streitschlichtung zwischen Engelberg und Nidwalden.
1644 April 23.	Fürsprech für Landvogt Peter Zelger gegen Vikar Bernardino Ghiringhelli von Bellinzona vor dem Legaten in Luzern.
1645 Jan. 24.	Abgeordneter zur Konferenz nach Brunnen wegen dem Bischof von Como.
1646 April 26. u. Oktober 8.	Präsident der Gerichtsverhandlungen im Prozeß zwischen den Genossen von Buochs und Hauptmann Johann Jakob Leuw.
1650 Juni 27.	Mit Landammann Peter Zelger, Schulpolizist, damit Obervogt Joh. Karl Lussi seinen Stiefsohn fleißiger in die Schule schicke, und Liquidator der Verlassenschaft des Franz Lussi sel.

Seine Werke: Aus seiner Hand stammt das Urbar des Siechenhauses zu Fronhofen von 1620, ebenso der zweite Teil des Nidwaldner Bündnisbuches von 1621 und die meisten Eintrage im alten Dallenwiler Uertibuch.
Er war auch der Compilator und Redaktor des Landbuches von 1623.
Seine gefertigten Ratsprotokolle sind in Abfassung und Schrift vorbildlich.

Heimatliche Welt

Himmelhoch ragende Felsenstirnen,
Dämmernde Seen mit spiegelnden Firnen.

Wälder und Wiesen und rankende Gärten,
Reben auf Hügeln, sonnenverklärten.

Und wo immer die Augen ich wende:
Freie Stirnen und fleißige Hände!

Fridolin Hofer.